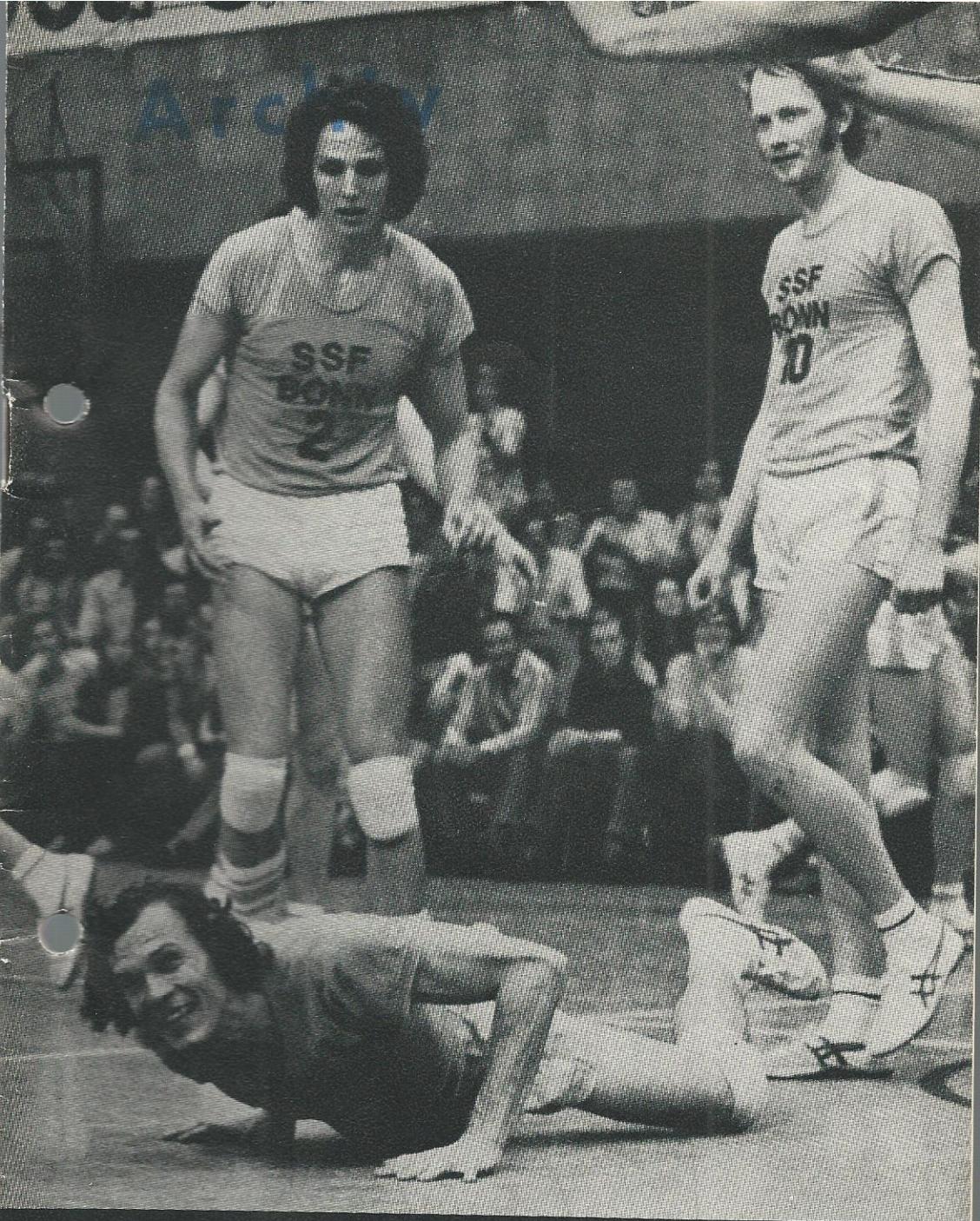




SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Wegen einer Großveranstaltung ist das Bad am

10. Juli 1974 von 8 bis 13 Uhr

geschlossen.

**Während der Sommer-Schulferien müssen dringende
Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Vom**

26. Juli 1974

an ist das Bad deshalb geschlossen.

Voraussichtliche Dauer der Reparaturarbeiten ca. 4 Wochen. Wiedereröffnung wird rechtzeitig bekannt gemacht.

Mitteilungsblatt der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

27. Jahrgang

Juni / Juli 1974

Nr. 219

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 67 28 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 25 45 01 22 51
Präsidium: Dr. Hans Riegel, Präsident; Wilhelm Staffel, Vizepräsident; Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 533 Königswinter 1 ND, Freyenbergerweg 8 b, Tel. (02223) 2 23 51, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg 2, Tel. 67 58 59, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jacob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05, Schwimmwart Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Jahresbericht des ersten Vorsitzenden für 1973	2
Niederschrift über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V., am Mittwoch, dem 8. Mai 1974, im Studio der Beethovenhalle in Bonn	5
Rechnungsbeleg 1973 - Einnahmen -	12
Rechnungsbeleg 1973 - Ausgaben -	14
Kassenprüfungsbericht für die Zeit vom 1.1. - 31.12.1973	17
Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1974 - Einnahmen -	18
Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1974 - Ausgaben -	19
SSF-Volleyballer wurden Deutscher Meister	22
"Glückwunsch für hervorragende Ausrichtung"	23
Niederschrift über die Jugendvollversammlung am Mittwoch, dem 3. Mai 1974, im Fechterwohnheim, Sportpark Nord	25
Jugendabteilung	28
1. Senioren-Treff ein toller Erfolg	29
Wasserball - Meisterschaftsauftritt 1974	31
Zwischen Ostern und dem Sommer im Kanu	32
Jahresbericht der Tauchsportabteilung "Glaukos" für 1973	35
Jahresbericht der Abteilung "Moderner Fünfkampf" für 1973	36
Jahresbericht 1973 - Kleinkinderschwimmen -	37
Jahresbericht 1973 - Schwimmen -	39
Herzlichen Glückwunsch	42

Jahresbericht des ersten Vorsitzenden für 1973

Die Bestandsaufnahme am Schluß des Jahres zeigte, daß dem Klub 5.975 Mitglieder angehören; und die Schwimmsportfreunde Bonn im Laufe des Jahres 1973 zum größten Sportverein des Landes gewachsen waren.

Auffällig ist eine in Sportvereinen ungewöhnliche, nämlich eine ausgewogene Mitgliederstruktur nach Alter und Geschlecht! 2.904 weibliche, 3.071 männliche Klubmitglieder; 3.172 Erwachsene und 2.803 jugendliche Mitglieder erreichen zusammengefaßt die Zahl 6.000!

Im Schwerpunkt sind wir ein "Schwimmverein" geblieben mit rd. 5.400 Mitgliedern. Wir betätigten uns aber auch nachdrücklich in den fachverbandsgebundenen Sportarten Kanu, Tauchsport, Volleyball und Gymnastik.

Schilaufinteressierte Mitglieder haben sich im Berichtsjahr in einer Schi-Abteilung organisiert und die erste Abteilung "Moderner Fünfkampf" in Deutschland bildete sich in unserem Verein. Das ist ein Novum, denn der "Fünfkämpferverband" kannte bis dahin nur Einzelmitglieder. In beiden Neugründungen entwickelten sich schon bemerkenswerte Initiativen.

Daß die anderen schon "klassisch" zu nennenden Abteilungen sich im Rahmen ihrer Zielsetzungen betätigt haben, weisen die Berichte der Abteilungsleiter aus, die dieser Versammlung heute vorliegen.

Eine Sportgemeinschaft in der Größenordnung "6.000" ist heute nicht mehr nach Altvätersitte zu führen, sondern als eine Art Dienstleistungsbetrieb und Wirtschaftsunternehmen zu sehen. Die Bilanzsumme von einer rd. Million ist der zahlenmäßige Ausdruck dieser Zuordnung. Unser behutsam aufgebauter Klub muß wirtschaftlich geführt werden.

Wir haben uns in der Darstellung von der gewohnten Einnahme-Ausgabenabrechnung trennen müssen, nachdem wir unser "Unternehmen" analysiert haben und durchleuchtet wurden. Klubkamerad Waldeck hat unsere Finanz- und Kassenwirtschaft umgestellt, eine Kostenarten- und Kostenstellen-Rechnung aufgemacht, die uns in der Zukunft präzise Auskünfte und Aufschlüsse über alle Zweige unserer Betätigungen und Möglichkeiten gibt. Wir müssen uns damit abfinden, daß im Übergang von einem zum anderen Rechnungssystem die Darstellung nicht absolut transparent ist. Erläuterungen und Auskünfte des Fachmannes werden aber die unter den TO-Punkten zu behandelnden Jahresrechnung 1973 und Haushaltsplan 1974 verständlich machen.

Unser Bestreben nach Perfektion im Verwaltungsbereich geht nicht soweit, daß wir für jede Abteilung kostendeckend aber im gesamten jedoch rentabel arbeiten wollen. Was rentabel ist, welche Gelder für einzelne Zwecke aus dem verfügbaren Gesamtvolumen eingesetzt werden sollten, diese Auffassungen werden recht unterschiedlich sein.

Wir wissen, daß nicht jedermann nur aus Idealismus diesem Klub angehört, sondern mehr aus der Tatsache, daß diese Sportgemeinschaft ein breitgefächertes Angebot unterbreitet und Offerten macht, einiges für die eigene Gesundheit des Interessenten zu tun.

Solche Angebote haben ihren Preis in Form angemessener Vereinsbeiträge. Der Vorstand ist der Meinung, daß wir uns zur Zeit in dieser Angemessenheit bewegen und daß wir mit den vor Jahresfrist beschlossenen Beiträgen auch 1975 noch über die Runden kommen!

Solange wir uns mit unseren Jahresbeiträgen unter dem Preis-Niveau einer Jahreskarte für die Benutzung öffentlicher Bäder halten, ist Kritik an der Beitragshöhe nicht angebracht.

Der Klub kann sich der Kosten- und Preisentwicklung in unserem Land nicht entziehen, wir hoffen jedoch, daß uns der Vater Staat 1974 und 1975 keine abnormen Preiserhöhungen beschert, die wir mit unseren Einnahmen nicht verkraften können und wir erwarten von dem gleichen Staat, daß er uns unsere anerkannte Gemeinnützigkeit spüren läßt und uns nicht mit allen möglichen Steuerarten zur Kasse bittet.

Ich meine, gerade unser Klub mit "Nur" rd. 300 Hochleistungssportlern in allen unseren Abteilungen liegt im Schwerpunkt auf der Breitenarbeit und der Gesunderhaltung von weit über 5.000 Mitgliedern, und das ist doch für die Allgemeinheit von einiger Bedeutung.

Wir konnten bisher nur deshalb mit ausgeglichenem Etat arbeiten, weil unter uns immer noch viele Idealisten sind, die für ein "Dankeschön" in vielen Bereichen mitmachen und uns hauptamtliche Kräfte in größerer Zahl zunächst noch ersparen.

Daß wir auf die Dauer nicht immer 49 % Körperschaftssteuer und einen Batzen Gewerbesteuer zahlen müssen, das abzuwenden, haben wir an den Schaltstellen des Klubs Fachleute, die uns vor fiskalischen Überraschungen und Finanzkrisen schützen sollen.

Man sagt zwar unter feinen Leuten: Über Geld spricht man nicht! Aber man muß es haben!

Ich glaubte diesmal den Schwerpunkt meiner Ausführungen auf den finanziellen Sektor legen zu sollen, zumal in den anderen Berichten die Fachleute die vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten in unserem Klub aufzeigen.

Ich habe diesen Fachleuten in den Abteilungen, aber auch unseren Angestellten, für ihre Arbeit im Jahre 1973 zu danken, insbesondere aber den Mitgliedern des geschäftsführenden Vorstandes, die sich 42 x zusammengesetzt haben, Routinevorgänge, aber auch mehr oder minder schwierige Probleme zu beraten und zu lösen.

Wenn sich der Vorstand dieses Klubs noch vor 6 Jahren nur 3 x im Jahr zu Sitzungen und Beratungen versammelte, dann zeigt diese Entwicklung, wie sich der Sportverein des Jahres 1968 in seiner Struktur, Größe und in seinen Aufgaben gewandelt hat.

Ich schließe aber auch mit einem herzlichen Dank an das Klubpräsidium, daß nicht nur finanzielle Hilfen gegeben hat und dessen Präsident sich nicht nur für die Teilnehmer an unseren Jahreshauptversammlungen alljährlich eine Sonderversammlung einfallen läßt, sondern über seine satzungsgemäßen Aufgaben hinaus, dem Klub eine Institution geworden ist, die einem Klubvorstand das Gefühl gibt, auf sicherem Boden zu wirken.

Ich danke Ihnen für's Zuhören.

H. Henze



WALTER

Schemuth
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN 1 · Maxstraße 68

Telefon 63 88 00

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

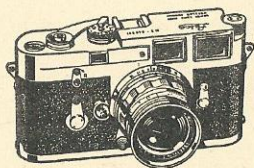
und Reparaturen

„Fern - Schnell - Gut“

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363 · Fernruf 67 01 12 und 67 08 91



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

BONN · Sternstraße 4

NIEDERSCHRIFT

über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.
am Mittwoch, dem 8. Mai 1974, im Studio der Beethovenhalle in Bonn

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 8. November 1973 (Mitteilungen Nr. 217)
2. Mitteilungen
3. Satzungsänderungen
4. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr
5. Jahresrechnung 1973
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Wahlen
9. Feststellung des Haushaltsplanes 1974 und der Mitgliederbeiträge 1975
10. Beschlußfassung über Anträge, sofern sie nicht zu einzelnen Tagesordnungspunkten gestellt sind
11. Verschiedenes

Anwesende Mitglieder: 304, alle stimmberechtigt.
Beginn der Jahreshauptversammlung: 20.00 Uhr.

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, daß zur Jahreshauptversammlung 1974 rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Die Tagesordnung wird gebilligt, Einwendungen oder Ergänzungen werden nicht vorgebracht. Die Versammlung ist beschlußfähig.

1. **Genehmigung der Niederschrift der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 8. November 1973**

Die Niederschrift über die außerordentliche Mitgliederversammlung am 8. November 1973 ist in den Mitteilungen des Klubs Nr. 217 vom Februar 1974 veröffentlicht. Einwendungen gegen Form und Inhalt werden nicht erhoben.

Beschluß: Die Niederschrift wird genehmigt.

2. **Mitteilungen**

Der 1. Vorsitzende teilt mit:

Der Klub hat 1974 drei Karnevalsveranstaltungen durchgeführt und das Prinzenpaar gestellt; außerdem hat er für den Bezirk Köln den Bezirkstag 1974 und die Jugendvollversammlung organisiert.

Er wird Veranstalter für die Deutschen Volleyball-Meisterschaften Ende Mai 1974 sein, wobei die Mannschaft der SSF gute Aussichten hat; am 11. Mai 1974 findet ein Treffen der westdeutschen Senioren in Bonn statt und am 9. Juni 1974 wird das erste Volksschwimmfest für Bonn und Umgebung durchgeführt, an dem auch viele Klubmitglieder erwartet werden. Im Dezember wird das 69. Gründungsfest veranstaltet.

Bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften errangen die Damen den Titel, die Herren erreichten den dritten Platz, außerdem gab es drei internationale Deutsche Meisterschaften für Karin Bormann und Walter Kusch sowie rd. ein Dutzend Jahrgangsmeisterschaften.

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses Bonn hat es möglich gemacht, daß das Bonner Prinzenpaar Ende Mai zu einer Veranstaltung nach Oxford, der Partnerstadt von Alt-Bonn, eingeladen ist.

Vizepräsident Willi Staffel, der in der Schweiz wohnt und einen Besuch in Königswinter zum Anlaß genommen hat, an der letzten Sitzung des Gesamtvorstandes teilzunehmen, hat dem Klub eine zweckgebundene Spende von 5.000 DM zugewendet.

3. Satzungsänderungen

Der Vorstand zieht diesen Punkt der Tagesordnung zurück.

4. Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr

Der Bericht des 1. Vorsitzenden wird mündlich vorgetragen. Er wird in den nächsten Klubmitteilungen veröffentlicht.

Jugendwart Dresbach beklagt sich in Ergänzung seines Berichtes über mangelnde Beteiligung bei Jugendveranstaltungen. Er bittet die Eltern, ihn in seiner Arbeit zu unterstützen und die Jugendlichen zum Besuch der Jugendveranstaltungen anzuregen.

Die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder, die schriftlich den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung vorgelegt worden sind, soweit sie nicht schon in den Klubmitteilungen Nr. 217 und 218 veröffentlicht waren, werden ohne Aussprache zur Kenntnis genommen. Die noch nicht veröffentlichten Berichte erscheinen in den nächsten Klubmitteilungen.

5. Jahresrechnung 1973

Der Steuerberater des Klubs, Herr Peter Waldeck, gibt einige Erläuterungen zur Buchführungstechnik, da nach Erkenntnis des Vorstandes und dem Ergebnis einer Ende 1973 durchgeführten Betriebsprüfung durch das Finanzamt bei dem Haushaltsvolumen des Vereins eine einfache Überschußrechnung nicht mehr ausreichend ist und der Vorstand deshalb mit Beginn des Jahres 1974 seine Buchführung auf Ertragsrechnung umgestellt hat. Die Jahresrechnung 1973 mußte dem System angepaßt werden, so daß nicht in allen Fällen exakte Vergleichszahlen mit dem Vorjahr bestehen.

Die Positionen der Jahresrechnung 1973 werden in Einnahme und Ausgabe einzeln aufgerufen. Die Deckungslücke zwischen Einnahmen und Ausgaben von rd. 140.000 DM ist durch Entnahme aus dem Vermögen geschlossen worden.

Beschluß:

Die Jahresrechnung wird gegen 2 Stimmen, bei 4 Stimmenthaltungen, mit großer Mehrheit angenommen.

6. Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wird mündlich vorgetragen. Er wird im nächsten Mitteilungsblatt des Klubs veröffentlicht. Die Kassenprüfer beantragen, den Vorstand und die Kassenführer vorbehaltlos zu entlasten.

Den Vorsitz der Versammlung übernimmt das älteste anwesende Mitglied, Herr Helmut Haaß.

7. Entlastung des Vorstandes

Herr Haaß dankt dem geschäftsführenden Vorstand, den Leitern und Mitarbeitern in den Abteilungen für die unermüdliche Arbeit für den größten westdeutschen Sportverein. Bei den Mitgliedern des Präsidiums ist anzuerkennen, daß sie beratend und unterstützend in finanziellen Angelegenheiten gewirkt haben.

Beschluß (einstimmig):

Dem Gesamtvorstand und den Kassenführern wird vorbehaltlos Entlastung erteilt.

8. Wahlen

Zur Wahl des 1. Vorsitzenden wird Herr Henze vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluß (einstimmig):

Herr Henze wird zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Der 1. Vorsitzende übernimmt die Leitung der Versammlung.

Herr Schemuth wird als 2. Vorsitzender vorgeschlagen. Weitere Vorschläge erfolgen nicht.

Beschluß (einstimmig bei 1 Stimmenthaltung):

Herr Schemuth wird zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Als geschäftsführender Vorsitzender wird Herr Schmitz vorgeschlagen. Sonst keine weiteren Vorschläge.

Beschluß (einstimmig):

Herr Schmitz wird zum geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt.

Frau Oppermann wird als Schatzmeister vorgeschlagen. Weitere Vorschläge werden nicht gemacht.

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844

SEIT



1919

WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 634110

Trainings - Bretter

Aus Styropor, extra hart

45 x 30 cm (4 cm) = 7,80 DM

22,5 x 30 cm (4 cm) = 4,20 DM

22,5 x 15 cm (4 cm) = 2,30 DM

Jakob Segschneider

53 BONN 1
Markt 39

Hermann Schneider

Büromaschinen
Büromöbel
Bürobedarf



53 Bonn
Franziskanerstr. 15
Ruf: 632631

verkauft in bonn

Beschluß (einstimmig):

Frau Oppermann wird zum Schatzmeister gewählt.

Als Referent für Öffentlichkeitsarbeit wird ohne Gegenvorschlag Herr Jakob benannt.

Beschluß (einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen):

Herr Jakob wird zum Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gewählt.

Herr Becker wird als Technischer Leiter (Leiter der Trainingsstätte) vorgeschlagen. Andere Vorschläge werden nicht gemacht.

Beschluß (einstimmig):

Herr Becker wird zum Technischen Leiter gewählt.

Herr Nettersheim wird ohne Gegenvorschlag zum Schwimmwart vorgeschlagen.

Beschluß (einstimmig bei 1 Stimmenthaltung):

Herr Nettersheim wird zum Schwimmwart gewählt.

Alle Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes haben auf Befragen erklärt, daß sie die Wahl annehmen.

Frau Fendel scheidet als Kassenprüferin aus. Wiederwahl ist zulässig. Sie wird als Kassenprüfer wieder vorgeschlagen. Weiter wird Herr Maaßen benannt. Es wird geheime Wahl vorgeschlagen.

Die Stimmauszählung erfolgt durch die Mitglieder Radermacher, Krechel und Fuhr.

Beschluß (mit 127 Stimmen, bei 110 Stimmen für Herrn Maaßen, 18 Stimmenthaltungen und 12 ungültigen Stimmen):

Frau Fendel wird für drei Jahre zum Kassenprüfer gewählt.

9. Feststellung des Haushaltsplanes 1974 und der Mitgliederbeiträge 1975

Der Vorstand schlägt für 1975 die Beibehaltung der geltenden Mitgliederbeiträge vor. Wortmeldungen erfolgen nicht.

Beschluß (einstimmig):

Die Mitgliedsbeiträge werden für 1975 auf

96,- DM für ordentliche Mitglieder,

69,- DM für jugendliche Mitglieder

festgesetzt.

Für Familienmitglieder im gleichen Haushalt werden auf die zu entrichtenden Beiträge Ermäßigungen gewährt von

20 % bei 2 Personen,

30 % bei 3 Personen,

40 % bei 4 und mehr Personen.

Der Haushaltsplan, mit 955.500 DM in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen, ist den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung übergeben worden. Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 7. Mai 1974 beim Ausgleichsfond eine Erhöhung um 5.080,- DM und bei der Schwimmsporttrainingsstätte eine Kürzung um ebenfalls 5.080,- DM vorgeschlagen. Alle Positionen werden einzeln aufgerufen.

Vor der Abstimmung über den Haushalt beantragt Herr Dr. Kaiser, über den vorliegenden Antrag des Herrn Berg abzustimmen, da möglicherweise Änderungen im beschlossenen Etat vorgenommen werden müßten. Dem Antrag wird mit überwiegender Mehrheit zugestimmt.

Der Antrag des Herrn Berg ist ebenfalls allen Mitgliedern am Eingang des Studiums übergeben worden. Die darin gestellten Fragen werden durch den Vorstand beantwortet. Die Anträge werden wie folgt entschieden:

1. Die Karnevalsveranstaltungen werden an eine Karnevalsgesellschaft abgegeben oder
2. die Musikkapellen werden verringert.

Beschluß (einstimmig bei 8 Stimmenthaltungen):

Der Antrag wird abgelehnt.

3. Für Mitglieder soll es keine Vergünstigung mehr geben.

Beschluß (gegen 1 Stimme bei 3 Stimmenthaltungen):

Der Antrag wird abgelehnt.

Der 1. Vorsitzende stellt nunmehr den Haushaltsplan 1974 mit den Änderungsvorschlägen des Präsidiums zur Abstimmung.

Beschluß (einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen):

Der Haushaltsplan 1974 mit den Vorschlägen des Präsidiums wird genehmigt.

10. Beschlußfassung über Anträge

Der einzige schriftlich eingegangene Antrag ist unter TOP 9 behandelt worden.

11. Verschiedenes

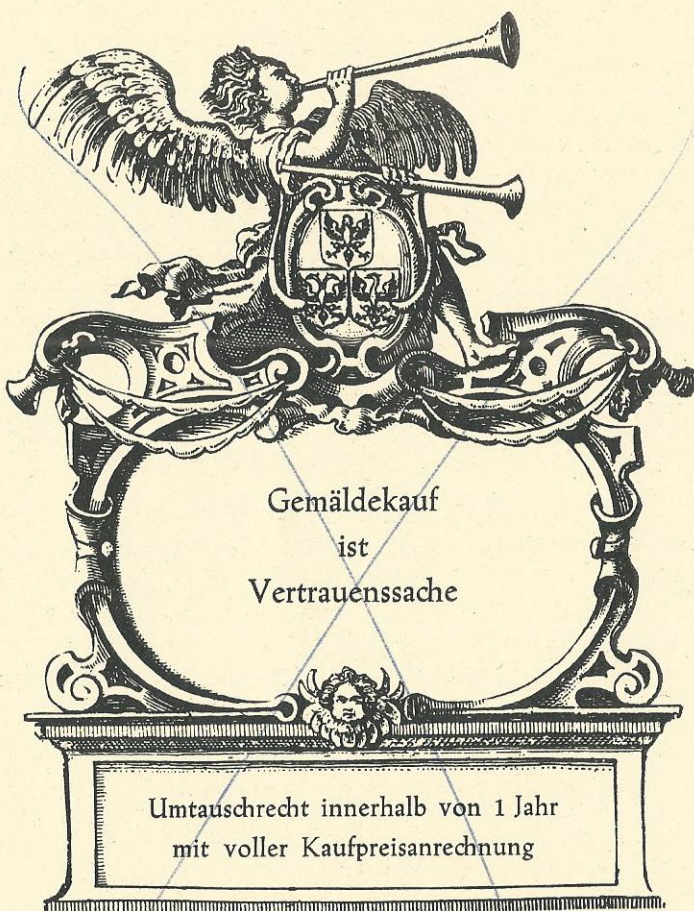
Wortmeldungen erfolgen nicht.

Herr Wonneberger von der Sauna am Frankenbad hält einen Dia-Vortrag über die moderne Sauna.

Schluß der Mitgliederversammlung: 22.20 Uhr.

Henze
1. Vorsitzender

Schmitz
geschäftsführender
Vorsitzender



Gemälde Dieter Kessel
Kunsthandlung

53 Bonn - Bad Godesberg
Ännchenplatz 5, Telefon (02221) 35 43 08

Rechnungslegung 1973 – Einnahmen –

	Soll	Ist	mehr + weniger ./.
	lat Voranschlag		
1. Beiträge	330.000	338.418,47	8.418,47 +
2. Anzeigen	5.000	12.668,06	7.668,06 +
3. Eintrittsgelder	30.000	40.584,63	10.584,63 +
4. Spenden und Zuschüsse	48.000	81.196,71	33.196,71 +
5. Zinserträge Wertpapiere	12.000	27.481,89	15.481,89 +
6. Zuschüsse Übungsleiter	45.000	0,00	45.000,00 ./.
7. Auflösung Rücklagen	50.000	0,00	50.000,00 ./.
8. Zeitmeßanlage	42.000	0,00	42.000,00 ./.
9. Verbandstag Spende	30.000	0,00	30.000,00 ./.
10. Gesellige Veranstaltungen	205.000	175.519,65	29.480,35 ./.
11. Trainingsstätte	230.000	214.590,54	15.409,46 ./.
	1.027.000	890.459,95	136.540,05 ./.

Begründungen:

Zu Ziffer 4 und 6

Die Zuschüsse für Übungsleiter (Ziffer 6) sind unter '4. Spenden und Zuschüsse' enthalten. Sie müssen mit der Mehreinnahme von 33.196,71 DM kompensiert werden.

Zu Ziffer 7

Es wurde von der gegebenen Möglichkeit kein Gebrauch gemacht.

Zu Ziffer 8

Die erwarteten Zuschüsse sind 1973 nicht mehr gewährt worden. Sie gehen 1974 ein.

Zu Ziffer 9

Der Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes wurde nicht über die Vereinskasse abgewickelt. Es ergibt sich daher auch eine Minderausgabe auf der Ausgaben-seite. Lediglich mit 3.584,56 DM ist die Vereinskasse belastet.

Zu Ziffer 10

Es wurden nur die Nettoeinnahmen eingesetzt, die Bruttoeinnahmen also um die darin enthaltene Vorsteuer und die durchlaufenden Posten gekürzt.

Zu Ziffer 11

Auch hier ist die Mehrwertsteuer abgesetzt, so daß die Mindereinnahmen dadurch bedingt sind.

Rechnungslegung 1973 - Ausgaben

	Soll	Ist	mehr + weniger ./.
	laut Voranschlag		
1. Beiträge an Verbände	23.000	23.244,50	244,50 +
2. Klubzeitung	14.000	17.213,58	3.213,58 +
3. Sportausgaben Schwimmen	55.000	61.339,66	6.339,66 +
4. Sportausgaben Synchron	0	0,00	0,00
5. Sportausgaben Tauchen	6.000	7.138,33	1.138,33 +
6. Sportausgaben Wasserball	6.000	6.122,96	122,96 +
7. Sportausgaben Kanu	6.000	5.982,69	17,31 ./.
8. Sportausgaben Volleyball	48.000	79.705,32	31.705,32 +
9. Sportveranstaltungen in Bonn	37.000	40.390,24	3.390,24 +
10. Übungsleitervergütungen	95.000	96.940,00	1.940,00 +
11. Sächliche Verwaltungskosten	12.000	15.369,68	3.369,68 +
12. a) Jugendarbeit	32.000)	37.758,64	6.241,36 ./.
b) Nikolausfeier	12.000)		
13. Repräsentation	7.000	6.262,91	737,09 ./.
14. Vermischte Ausgaben	4.000	4.644,47	644,47 +
15. Ankauf Wertpapiere	0	0,00	0,00
16. Zeitmeßanlage	72.000	11.193,63	60.806,37 ./.
17. Steuernachzahlungen	15.000	10.362,69	4.637,31 ./.
18. DSV - Verbandstag	30.000	3.584,56	26.415,44 ./.
19. Gesellige Veranstaltungen	202.000	203.414,87	1.414,87 +
20. Trainingsstätte	351.000	399.711,10	48.711,10 +
	1.027.000	1.030.379,83	3.379,83 ./.

Begründungen

Zu Ziffer 2

Die Klubzeitung erschien 1973 nicht sechsmal, sondern achtmal. Dadurch erhöhten sich die Satz- und Druckkosten.

Zu Ziffer 3

Es liegt eine Überschreitung durch nicht kalkulierbare Mehrkosten vor.

Zu Ziffer 8

Nach bisheriger Buchführung wurden Einnahmen von den Ausgaben abgesetzt. Nach Umstellung der Buchführung geht das nicht. 23.591,13 DM Mehrausgaben sind dadurch begründet. Infolge der Umstellung der Buchführung mußten auch 5.806,86 DM Rückstände noch dem Jahr 1973 angelastet werden. Die tatsächliche Überschreitung liegt nur bei 3.000 DM und ist auf den wechselnden Spielbetrieb zurückzuführen.

Zu Ziffer 11

In diesen Kosten sind Ausgaben für die Skiabteilung, die 1973 neu gegründet wurde, enthalten.

Zu Ziffer 16

Die Zeitmeßanlage wurde nach bisheriger Buchführung voll abgesetzt. Nach Umstellung darf sie nur mit dem Abschreibungssatz berücksichtigt werden.

Zu Ziffer 18

Siehe Anmerkung zu Ziffer 9 der Einnahmen

Zu Ziffer 19

In der Ausgabe sind 25.692,80 DM Steuernachzahlung für die Jahre 1969 bis 1971 enthalten.

Zu Ziffer 20

Die Stadt Bonn hat dem Klub nicht voraussehbare Personalkosten in Höhe von 48.000 DM in Rechnung gestellt.

Fleischwaren

Brühl

Inh. R. Krechel

Bekannt für beste Fleisch- und Wurstwaren

Kölustraße 26

53 BONN 1

Fernruf 635908

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS

Kassenprüfungsbericht für die Zeit vom 1.1. - 31.12.1973

Folgende Kassen werden für die Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V. geführt:

- die Hauptkasse,
- die Kasse geselligen Veranstaltungen,
- die Kasse für die Sporttrainingsstätte.

Für die Abteilungen können aufgrund der Finanzordnung Nebenkassen geführt werden. Nebenkassen führen Kassenbücher und rechnen zum 31.12. eines jeden Jahres mit der Hauptkasse ab. Die Kassen dieser Abteilungen erhalten ihre Mittel über den Haushaltsplan und fordern ihren Bedarf vierteljährlich beim Schatzmeister an.

Folgende Abteilungen führen Nebenkassen:

Volleyball, Wasserball, Kanu, Tauchsport

Hierbei nimmt die Abteilung Volleyball mit einem Umsatz von rd. 80.000,- DM einen herausragenden Platz ein.

Die Kasse für die Sporttrainingsstätte, die vom technischen Leiter verwaltet wird, unterliegt der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bonn und war bei der Prüfung ausgeklammert.

Ergebnis der Prüfung:

Die Kassenprüfer haben die Belege über die Einnahmen und Ausgaben der diversen Kassen mit den Eintragungen in den Kassenbüchern verglichen. Es wurden die Umsätze auf den verschiedenen Bankkonten mit den Aufzeichnungen kontrolliert. Nennenswerte rechnerische oder sonstige Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Gemäß § 14 der Vereinssatzung beantragen die Kassenprüfer die Entlastung

1. der Kassenverwalter
 - a) für die Hauptkasse, Schatzmeister, Oppermann
 - b) Kasse geselligen Veranstaltungen, 2. Vors. Schemuth,
2. sowie der übrigen Vorstandsmitglieder.

Die Kassenprüfer:

Bonn, im April 1974

Albertus

Fendel

Fuhr

Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1974 - Einnahmen -

Nr.	Kosten- stelle	Position	Betrag
1.		<u>Einnahmen aus Beiträgen</u>	383.000
601		Beiträge	380.000
631/640		Sonderbeiträge der Abteilungen	<u>3.000</u>
2.		<u>Einnahmen aus Zuschüssen</u>	256.500
601		Verein (Zeitmeßanlage)	40.000
620		Trainingsstätte	100.000
631		Schwimmabteilung	54.000
632		Jugendabteilung	27.000
633		Wasserballabteilung	500
634		Kanuabteilung	2.000
635		Tauchsportabteilung	1.000
636		Volleyballabteilung	30.000
639		Skisportabteilung	500
640		Fünfkampfabteilung	<u>1.500</u>
3.	601/640	<u>Einnahmen aus Spenden</u>	10.000
4.	601/640	<u>Einnahmen aus Zinsen etc.</u>	15.000
5.		<u>Einnahmen aus Sportveranstaltungen</u>	30.000
631		Schwimmabteilung	13.000
636		Volleyballabteilung	<u>17.000</u>
6.	601	<u>Einnahmen aus Anzeigenwerbung</u>	13.000
7.	601	<u>Einnahmen sonstige</u>	3.000
		(Vermietung der Zeitmeßanlage)	
8.	611/619	<u>Einnahmen aus geselligen Veranstaltungen</u>	145.000
		(Nettoerlöse)	
9.		<u>Einnahmen Trainingsstätte</u>	100.000
620		Nutzungsentgelte etc.	
Summe der Einnahmen			<u><u>955.500</u></u>

Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1974 - Ausgaben -

Nr.	Kosten- stelle	Position	Betrag
1.		<u>Allgemeine Vereinsausgaben</u>	108.580
601		Beiträge LSB, Stadtsportbund, DSV und andere Fachverbände	25.000
601		Steuern	5.000
601/640		Fahrzeugkosten	7.000
601		Repräsentationskosten	7.000
601		Klubzeitung	18.000
601		Inventarabschreibung und -instandhaltung	13.000
601		Sonstige Verwaltungskosten	14.000
601		Ausgleichsfond	19.580
2.		<u>Gesellige Veranstaltungen</u>	155.000
611/619		Gesamtkosten	155.000
3.		<u>Trainingsstätte</u>	374.920
620		Gesamtkosten	374.920
4.		<u>Schwimmabteilung</u>	156.000
631		Personalkosten	100.000
631		Kosten Sportbetrieb	56.000
5.		<u>Jugendabteilung</u>	35.000
632		Außersportliche Betreuung	23.000
632		Nikolausfeier	12.000
6.		<u>Wasserballabteilung</u>	15.000
633		Personalkosten	8.000
633		Kosten Sportbetrieb	7.000
7.		<u>Kanuabteilung</u>	9.000
634		Personalkosten	1.500
634		Miete für Bootsunterkunft	1.200
634		Kosten Sportbetrieb	2.000
634		Beiträge und Versicherungen	700
634		Inventarabschreibung und -instandhaltung	3.600
Übertrag:			853.500

Nr.	Kosten- stelle	Position	Betrag
		Übertrag	853.500
8.		<u>Tauchsportabteilung</u>	11.000
	635	Personalkosten	1.500
	635	Kosten Sportbetrieb	6.000
	635	Beiträge und Versicherungen	1.800
	635	Inventarabschreibung und -instandhaltung	1.700
9.		<u>Volleyball- und Gymnastikabteilung</u>	87.000
	636	Personalkosten	30.500
	636	Kosten Sportbetrieb	56.500
10.		<u>Skisportabteilung</u>	1.500
	639	Gesamtkosten	1.500
11.		<u>Fünfkampfabteilung</u>	2.500
	640	Gesamtkosten	2.500

Anmerkung:

Die einzelnen Etat-Positionen der Einnahmeseite
wie auch der Ausgabeseite sind untereinander
deckungsfähig.

Summe der Ausgaben

955.500

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 659411

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen

**Hüt Weber
Bonn**

Markt Ecke Bonngasse


Schwimmsportfreunde

denkt beim Einkauf
an unsere Inserenten





SSF-Volleyballer wurden Deutscher Meister

Oberbürgermeister Peter Kraemer war der erste, der ein Telegramm an unseren Präsidenten Dr. Hans Riegel schickte, in dem er zur Erringung der Deutschen Meisterschaft gratulierte. CDU-Fraktionsvorsitzender Dr. Hans Daniels und Geschäftsführer Klaus Vogel schlossen sich an. SPD- und FDP-Vertreter saßen auf der Tribüne, um, ebenso wie Sportausschußvorsitzender Rolf Kuhn, Sportdezernent Dr. Fritz Brüse und Sportamtschef Jörg Petermann, den Erfolg selbst mitzuerleben.

Unsere Volleyballer haben es geschafft. Im Finale vor ausverkaufter Halle im Sportpark Nord und unter unbeschreiblichem Jubel besiegten sie 1860 München mit 3:1.

Ein stolzer Tag für unseren Klub, wie es Vize Werner Schemuth feststellte, der allen Aktiven und dem Coach die Gisela-Jacob-Gedächtnismedaille verlieh. Tonda Mozr und seine Jungs lagen sich in den Armen: sie hatten das gesteckte Ziel in einem glanzvollen Durchmarsch erreicht.

Bezirksbürgermeister und Präsidiumsmitglied Reiner Schreiber würdigte später bei einem Empfang im Stadthaus noch einmal die Leistungen der Truppe.

Örtliche und überörtliche Zeitungen waren voll des Lobes über die Organisation, die in den Händen unseres Klubkameraden Harmut Päßgen lag. Gedankt wurde aber auch Abteilungsleiter Peter Zietlow, dem "Vater" des Erfolgs.

„Glückwunsch für hervorragende Ausrichtung“

Die „Münstersche Zeitung“ schrieb: „Eine Werbung für den Volleyballsport, noch mehr aber ein Beispiel dafür, was perfekte Organisation bedeutet“. Und die gleiche Zeitung meinte in ihrem mehr als halbseitigen Bericht über die von den SSF ausgerichteten Deutschen Volleyball-Meisterschaften weiter: „Besonderes Lob zollten alle beteiligten Mannschaften dieser Endrunde den Organisatoren der SSF Bonn, die die Veranstaltung bis in alle Einzelheiten mustergültig organisiert hatten“.

Uneingeschränkt positiv waren Reaktionen und Stimmen auch an anderer Stelle. So fragte der Berichterstatter der „Süddeutschen Zeitung“: „Ob der Deutsche Volleyball-Verband geahnt hatte, was die Bonner bieten würden? Daß jeder Nachfolger an diesem Maß gemessen würde? Der DVV kann auch deshalb froh sein, daß die einteilige Bundesliga künftig eine Endrunde überflüssig macht“.

Noch am Ort der als „Super-Ding der SSF“ tagelang in Presse-Agenturen und Tageszeitungen apostrophierten Meisterschaften verteilten die Vertreter des Deutschen Volleyball-Verbandes (DDV) und der teilnehmenden Mannschaften Lob und Komplimente für ihre Gastgeber. DVV-Präsident Harzheim: „Ein Ereignis, das nicht zuletzt durch die großartige Arbeit der SSF geprägt wurde. Unsere Bonner Freunde haben sich um den Volleyballsport und seine weitere Verbreitung verdient gemacht“. Dr. Rolf Andresen, früher DVV-Sportwart und bei der Meisterschaft einer der fünf interessierten Beobachter des Bundesausschusses für Leistungssport, meinte: „Was die SSF hier geleistet haben, darf gewiß als richtungsweisend bezeichnet werden. Bis in kleinste Kleinigkeiten, hier stimmte einfach alles!“

Die gleiche Auffassung vertrat nicht nur auch der Sportinformationsdienst Düsseldorf in seiner Meisterschaftskritik, sondern auch das Gros der teilnehmenden Mannschaften. So schrieb Alfred Berg, Abteilungsleiter der Schwerter Turnerschaft, an Meisterschafts-Organisationschef Hartmut Paeffgen: „Wir möchten nicht versäumen, Ihnen und Ihren Mitarbeitern für die hervorragende Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften den herzlichsten Glückwunsch auszusprechen. Wir sagen Ihnen für alles, was Sie für unsere Mannschaft getan haben, unseren aufrichtigen Dank“.

Wie für die SSF, so bildete die positive Bilanz der Volleyball-Meisterschaften ein Steinchen im Brett der „Sportstadt Bonn“. Fernsehen (Übertragungen am Samstag und Sonntag) und Rundfunk (mit einer Live-Sendung vom Endspiel der Männer zwischen unserer späteren Meistermannschaft und dem TSV 1860 München) vertieften das Bild, das man sich mittlerweile überall in der Bundesrepublik Deutschland von Bonn und seinen Sportlern zu machen pflegt. Ohne Zweifel waren die SSF damit ein weiteres Mal gute Werber für ihre Stadt.

Anerkennung zollten daher auch Sportdezernent Dr. Fritz Brüse und Sportamtsleiter Jörg Petermann außer der erfolgreichen Mannschaft um Tonda Mozr dem Organisationskomitee der SSF mit seinen insgesamt über 30 unermüdlichen Mitarbeitern. Bei den SSF konnte man die Komplimente an das Sportamt zurückgeben: Seine Männer, vor allem im Sportpark Nord, waren unverzichtbare Helfer. Auch hier ein gelungenes Fazit: Das Zusammenwirken mit den Männern der Stadt konnte kaum reibungsloser, erfreulicher und besser sein. Alle zogen tatsächlich an einem Strang.



Deutsche Volleyball - Meister

Niederschrift

über die Jugendvollversammlung am Mittwoch, dem 3. 4. 1974,
im Fechterwohnheim, Sportpark Nord

Beginn: 18.20 Uhr, Ende: 20.15 Uhr.

Jugendleiter Winfried Dresbach begrüßt die erschienenen 19 Mitglieder der Jugendvollversammlung und gibt zugleich seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß trotz rechtzeitig ergangener Hinweise nicht mehr jugendliche Mitglieder zur Versammlung erschienen seien; auch die mangelnde Vertretung einzelner Vereinsfachabteilungen müsse gerügt werden.

Auf seinen Vorschlag übernimmt der stellvertretende Jugendleiter Hubert Schrick die Schriftführung.

1. Bericht der Jugendleitung über das Jahr 1973

Der Jugendleiter verweist auf die im Jahre 1973 durchgeführten Veranstaltungen (Filmvorführungen, Tanzveranstaltungen) und erläutert die einzelnen Ausgaben der Haushaltsrechnung 1973 für die Jugendabteilung.

Verschiedene Fragen aus dem Kreis der Anwesenden werden beantwortet.

2. Entlastung der Jugendleitung

Der Jugendleitung wird aufgrund des vorausgegangenen Berichts, der der Versammlung keinen Anlaß zu Beanstandungen gab, einstimmig bei zwei Enthaltungen Entlastung erteilt.

3. Haushaltsplan 1974

Der Jugendleiter führt aus, der Entwurf des vom Gesamtvorstand vorgelegten Haushaltsplans 1974 der Jugendabteilung belaufe sich auf insgesamt 20.000 DM, wovon je 10.000 DM für die außersportliche Jugendarbeit und die fachbezogene Jugendarbeit vorgesehen seien. Die endgültige Feststellung des Haushaltsplans werde - wie bei den übrigen Abteilungen - in der Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins am 7.5.1974 erfolgen. Für die Unterstützung der fachbezogenen Jugendarbeit der einzelnen Abteilungen müsse in einer der nächsten Versammlungen eine gleichförmige Regelung gefunden werden; eine vorbehaltlose Unterstützung von Maßnahmen der Abteilungen, die sich an der allgemeinen Jugendarbeit nicht beteiligten, erscheine aufgrund der gemachten Erfahrungen nicht weiter vertretbar.

Die Versammlung nimmt Kenntnis.

4. Anträge

Anträge liegen nicht vor.

5. Jugendprogramm 1974

Über die Gestaltung des Jugendprogramms 1974 entwickelt sich eine rege Aussprache. Es wird festgelegt, fünf Tanzveranstaltungen und vier Filmabende (Beginn jeweils 18,00 Uhr) durchzuführen. Die nächste Veranstaltung wird am Samstag, 25.5.1974 (Maiparty), stattfinden. Weitere Vorschläge zielen auf die Durchführung eines Sommerfestes, einer kleinen Schifftour und einer Fußwanderung ab. Zugleich werden verschiedene Anregungen für die Gestaltung der einzelnen Veranstaltungen gegeben, die von der Jugendleitung aufgenommen werden. Auf die nächsten Termine wird noch im "Schwimmer" sowie durch Aushang am "Schwarzen Brett" in der Schwimmhalle hingewiesen (Anmeldepflicht!).

Neben diesen Maßnahmen der außersportlichen Jugendarbeit führt die Jugend der einzelnen Abteilungen ihre fachbezogenen Jugendveranstaltungen in Abstimmung mit dem Jugendleiter durch.

6. Verschiedenes

a) Verbesserung der Jugendinformation

Es wird darauf hingewiesen, daß das "Schwarze Brett" in der Schwimmhalle ungünstig angebracht sei. Die Jugendleitung wird gebeten, mit dem technischen Leiter die Anbringung der Informationstafel im Eingangsflur zu vereinbaren, da sie dort besser beleuchtet sei und jedermann daran vorübergehen müsse. Daneben erscheint ein verbesserter Kontakt zu den Jugendwarten der Fachabteilungen wünschenswert.

Hubert Schrick



Trink
Coca-Cola

**das erfrischt
richtig**

COCA-COLA • koffeinhaltig • köstlich • erfrischend

70/4 G

Peter Bürfent · Bonn-Tannenbusch
Hohestraße 91 · Telefon 661081-86

Die Unverwüstlichen von DAF

Die Modelle der bewährten Baureihe
DAF F 2600. Und die der neuen
Serie mit Kippkabine. Aus den Baureihen
F 1600-2200.

DAF - Kombination aus Kraft und Vernunft.

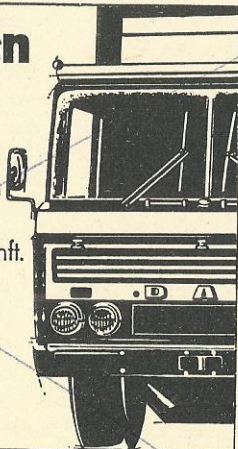
H. Winnen

Bonn

Dorotheenstraße 237

Nähe Verteilerkreis

Tel. 65 58 11 und 63 79 96



Große Auswahl

besten Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 **BONN** Sternstraße 62

Unser Lieferprogramm für
Industrie · Handel · Behörden

In unserer Gravierwerkstätte
fertigen wir jede Art von

**Gravuren
Schilder
Stempel**

Gravierwerkstätte

HANS GIMBEL

53 BONN 1

Heerstraße 104 · Ruf 63 85 88

Jugendabteilung

Kritische Anmerkung zur Jugendvollversammlung 74

In unserem Verein scheint wenig Interesse an einer allgemeinen Jugendarbeit zu bestehen. Das zeigen die bisherigen Veranstaltungen mit einer geringen Teilnahme. Dort, wie auch hier bei der Jugendvollversammlung, sah man fast immer die gleichen Gesichter.

Von den 5 Jugend-Sportabteilungen waren unter den 19 anwesenden Jugendlichen lediglich Wasserballer und Kanuten mit ihren Jugendwarten vertreten.

Wo waren Schwimmer, Taucher und Volleyballer? Selbst die Jugendwarte dieser Abteilungen fanden es nicht für nötig zu erscheinen. Gibt es die Abteilungen nur, um Zuschüsse zu kassieren?

Die Jugendleitung wird sich weiterhin für die Zukunft mit diesem Problem auseinandersetzen müssen und entsprechende Maßnahmen ergreifen, damit alle Jugendlichen, insbesondere die Jugendwarte, an der gemeinsamen Jugendarbeit rege teilnehmen.

Jugend-Maiparty 74

Wieder trafen sich unsere Jugendlichen zu einer Tanz-Fete im Casino der Fa. HARIBO. Diesmal waren es 42, welche die Worte "Tanz mal wieder" ausnutzten, Blues, Beat und Rock and Roll wurde verlangt. Disjockey Wolfgang erfüllte fast alle Wünsche.

Bei einigen lustigen Einlagen konnten 5 Single-Platten und 1 LP gewonnen werden. Die LP war zu gewinnen, wenn man schnellstens ein Paar Rollschuhe besorgte. Jutta Soddemann und ihre Freundin Renate Horn spurteten am schnellsten und bekamen tatsächlich nach mehrmaligen, vergeblichen Bemühungen von einer ihnen fremde Familie ein Paar Rollschuhe ausgeliehen. Jutta ließ es sich nicht nehmen, auf der Tanzfläche einige Rollschuh-Ehrenrunden zu drehen. Mit 2 Freigetränken wurden die belohnt, welche die Jugendvollversammlung besucht hatten.

Achtung! Termine!

Wer ist interessiert an der Fahrt des WSV zu den Europameisterschaften im Schwimmen, Springen, Wasserball nach Wien, vom 16. August bis 26. August? 5 Plätze sind noch frei. Weitere Angaben hierüber siehe Informationstafel in der Schwimmhalle.

Ende Juni, Anfang Juli ist eine weitere Filmvorführung vorgesehen. Diesmal ein interessanter Spielfilm. Titel und genauer Termin wird noch an der Informationstafel in der Schwimmhalle bekanntgegeben.

W. Dresbach

1. Senioren-Treff ein toller Erfolg

Allen Unkenrufen zum Trotz wurde unser

1. Senioren-Treff

ein toller sportlicher Erfolg. 50 aktive SSF-ler waren in 59 Einzel- und 18 Staffelwettbewerben am Start, das brachte uns dann auch den 1. Platz in der Mannschaftswertung ein. Mit 177 Punkten lagen wir vor dem SV Godesberg (133) und Essen 06 (122). Wie schon in der Vorschau gesagt: wenn unsere Senioren wollen, dann schaffen sie es auch.

Zu der gewohnten Stamm-Mannschaft gesellte sich nicht nur der Nachwuchs der Klasse 1 und 2, sondern auch mutige Damen der Klasse 8 und 9.

Die von Christel Hopfengärtner gut betreute Mannschaft errang

Siege durch Ute Günther, Hedi Schlitzer, Helene Steuer, Olga Kemp, Elisabeth Polck, Tilly Berger, Wolfgang Ewald, Helmut Haass, Klaus Nobe

2. Plätze durch Monika Warnusz, Ruth Henschel, Hartwig Hamm, Toni Feith, Otto Gütgemann, Wilfred Streiber, Heinz Schlitzer

3. Plätze durch Gerti Maringer, Gertrud Wolter, Jette Haass, Hermann Fuhr.

Besonderen Anklang fand die Familienstaffel mit 32 teilnehmenden Mannschaften.

Wir wollen nicht vergessen, unserer Sportmannschaft und den Trainern für die tätige Mithilfe im Kampfgericht zu danken. Wir sind auf dem besten Wege, eine echte "Schwimmfamilie" zu werden.

Was den "gemütlichen Treff" anbetrifft, hüllen wir uns lieber in Schweigen. Die Panne soll uns aber nicht davon abhalten, unseren auswärtigen Gästen im nächsten Jahr einen geselligen Abschluß zu bieten, der dem sportlichen Teil nicht nachsteht.

Tilly Berger

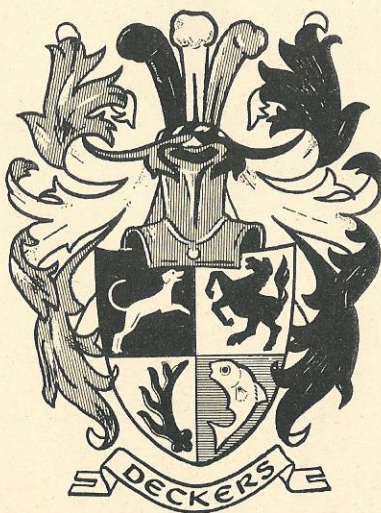
ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen

Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a

Alles für
Reiter und
Pferd



Intern.
Reitmoden
LEDERHOSEN

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 20-22

Wasserball - Meisterschaftsauftakt 1974

Unsere Jugendmannschaft ist Spitzenreiter!

Die Jugendmannschaft unseres Klubs führt nach 8 Spielen unangefochten in der Jugendbezirksrunde mit 16 : 0 Punkten und 58 : 20 Toren.

Dieses hocherfreuliche Ergebnis zeigt, daß in den beiden letzten Jahren erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet wurde. Der Mannschaft und Trainer Nobe zu dem bisherigen Ergebnis herzlichen Glückwunsch. Die Mannschaft ist etwa gleichwertig besetzt, wobei sich Harald Heindrichs, Rolf Wehner und Georg Ludenia als Torschützen besonders hervortaten.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

Bonn - Siegburg	6 : 4
Bonn - Hürth	8 : 4
Bonn - Post Köln	14 : 4
Bonn - Siegburg	10 : 0
Bonn - Blau Weiß	8 : 2
Bonn - Brühl	3 : 1
Bonn - Rhenania	5 : 2
Bonn - Hürth	4 : 3
= 16 : 0 Punkten und 58 : 20 Toren	

Zwischenzeitlich gewann die Jugendmannschaft noch ein Turnier im Kölner Agrippabad mit 9 : 1 Punkten und 31 : 6 Toren.

Die Tore hierbei erzielten:

Wehner (14), Heindrichs (6), Ziehe (4), Schwarz (4), Ludenia (3).

Folgende Spieler wurden eingesetzt:

Scholz, Jansen, Wehner, Heindrichs, Ziehe, Schwarz, Ludenia, Hautmann,
von den Schülern noch Reinke, Köhler und Naumann.

I. Mannschaft mit Mittelplatz

In der I. Bezirksliga versuchen wir in diesem Jahr schon die Jugendspieler miteinzusetzen, damit diese im nächsten Jahr an die etwas rauhere Gangart dieser Gruppe gewöhnt werden.

Es wurden teilweise gute Ergebnisse erzielt:

Bonn - Siegburg	4 : 1
Bonn - 1. FC.	8 : 4
Bonn - Porz	3 : 1
Bonn - Poseidon	1 : 10
Bonn - Berg. Gladbach	1 : 6
Bonn - Poseidon	4 : 6
Bonn - Rhenania	6 : 5
Bonn - Rhenania	1 : 2
Bonn - Post	1 : 2
Bonn - Post	5 : 5
= 9 : 11 Punkten und 34 : 42 Toren	

Neben den Jugendspielern wurden eingesetzt:

Dresbach, Lang, Gierschmann H, Gierschmann KH, Nobe, Heina, Schreiner, Hamm.

Schülermannschaft

Die Meisterschaftsrunde hat noch nicht begonnen.

Sehr erfreulich ist jedoch zu bewerten, daß Herbert Köhler, Aki Reinke und Christian Naumann an mehreren Sichtungslehrgängen zur Bildung einer Bezirksauswahl eingeladen wurden.

Aufgrund der gezeigten Leistungen wurde Herbert Köhler in die Bezirksschülermannschaft berufen und nahm am 23.5. an einem Vergleichsturnier in Iserlohn teil.

Hierzu herzlichen Glückwunsch.

Karl-Heinz Gierschmann

Zwischen Ostern und dem Sommer im Kanu

Die viertägige Osterfahrt der Kanuabteilung führte knapp 20 Kanuten in das Gebiet der Eder (Sauerland). Sonnenschein und geringer Wasserstand waren die Kennzeichen dieser Tage, so daß zwar landschaftlich reizvolle, aber weniger sportliche Flüsse wie Schwalm, obere Weser und Fulda das Fahrtenprogramm bestimmten. Ein zunächst nicht einkalkulierter Wasserablaß aus der Diemeltalsperre bescherte den Kanuten dann doch noch eine sportliche Kleinflußabfahrt. Unterkunft und Verpflegung in der Jugendherberge Burg Hessenstein wurden allseits positiv beurteilt, und sicherlich werden wir uns in einem der kommenden Jahre dort wieder einfinden, insbesondere dann, wenn ein feuchter April eine Befahrung der sportlichen Kleinflüsse dieser Gegend ermöglicht...

Die folgenden Fahrten in heimischer Umgebung fanden auf Rhein, Sieg und Agger statt. Am 1. Mai starteten unsere Kanuten im Rahmen der traditionellen Rur-Abfahrt bei Monschau, die erst durch einen leider etwas geringen Wasserablaß aus der Perlbach-Talsperre die notwendige "Grundlage" erhielt. Ein landschaftlich hübsches Tal und durchweg interessante Flußabschnitte waren hier der Lohn für das Warten aufs Wasser.

Zwei Wochen später wurde im Rahmen der Westdeutschen Schülermeisterschaften aus der Olef-Talsperre bei Schleiden in der Eifel ein guter Wasserablaß gewährt, und unsere Kanuten nutzten auch diese Gelegenheit in dem bislang recht trockenen Frühjahr gleich zweimal, um diesen schnellen, quirligen und mit allerhand Überraschungen aufwartenden Kleinfluß zu befahren. Insbesondere die teilweise 2-3 m hohen Steilwehre boten eine interessante und sportliche Abwechslung. Vier "Naßerlebnisse" (= Kenterungen) unterstrichen den sportlichen Charakter dieser hübschen Fahrten.

Zwei weitere Talsperren-Wasserablässe bestimmten das Fahrtenprogramm der folgenden Wochen: Die mittlere Rur von Heimbach nach Obermaubach, wobei mehrere Neulinge ein gelungenes "Debut" gaben, und die traditionelle Vatertagstour mit weit über 1.000 Kanuten auf der Agger wurden von dem "Wasserregen" begünstigt.

Als Maiabschluß und letzte Fahrt vor Pfingsten fand eine recht "nasse" Fahrt bei Hochwasser auf der unteren Erft statt, die während der wasserarmen Sommerzeit wieder sehr oft von unseren Kanuten gefragt sein wird. Auch hier gaben einige "Rheinfälle" der Fahrt eine gewisse Würze, und mehreren Teilnehmern wird sie wichtige Leistungs- und Verhaltenserkenntnisse vermittelt haben...

Die Pfingstfahrt nach Belgien, für die dankenswerterweise der Vereins-VW-Bus zur Verfügung stand und damit allen 25 Interessenten das Mitkommen ermöglichte, stand ebenso wie die Osterfahrt im Zeichen geringen Wasserstandes bei guten Witterungsbedingungen. Trotzdem konnten die vorgesehenen Fahrten auf Vierre, Semois und Lesse auch bei dem angetroffenen niedrigen Wasserstand durchgeführt werden, und wieder einmal waren die Kanuten von der reizvollen Landschaft dieser einmaligen Flußtäler der Süardennen begeistert. Aus dieser Sicht erscheint der Wunsch, zu Pfingsten eine Traditionsfahrt in dieses Gebiet zu unternehmen, durchaus verständlich ...

Die folgenden Fahrten führten die Kanuten auf die mittlere Rur (13.6. - Bezirksfahrt) und werden sie in den kommenden Wochen auf die mittlere und obere Sieg sowie zur Erft bringen. Ergiebige Regenfälle können das Programm aber kurzfristig ändern: Ahr, Bröl und Nister wären dann anzusteuern.

An dieser Stelle soll im Hinblick auf die in den letzten Monaten in der Öffentlichkeit diskutierte Frage eingegangen werden, ob mit einem Verbot des Dachträgertransports auf Pkw's zu rechnen sei, wodurch unser Sport entscheidend beeinträchtigt würde. Das Bundesverkehrsministerium befaßt sich zur Zeit nicht mit der Vorbereitung eines solchen Verbots. Allerdings prüft das Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg, ob Dachträger mit einer bestimmten Typ-Prüfnorm vorgeschrieben werden können. Dies wäre für viele Kanufreunde das "aus" für ihre speziellen Dachträger, die in aller Regel zweckdienlicher und stabiler hergestellt sind als industriell gefertigte Träger. Es ist jedoch nicht zu erwarten, daß ein solches Gebot zum 1.1.1975 (frühestens 1.1.1976!) in Kraft tritt, und bis dahin fließt noch viel ... Im übrigen schläft der DKV in dieser Sache nicht!

Am Mittwoch, dem 24.7.1974, abends 20.00 Uhr, startet die diesjährige knapp vierwöchige WW-Urlaubsfahrt in die Schweiz und nach Kärnten, wofür bisher 16 Teilnehmer ihr Interesse bekundet haben.

Hubert Schrick



Markenzeichen für Rechtsschutz in Europa

Sicherheit in allen Lebenslagen!

1 Million Sachschäden

527.327 Verletzte

18.735 Tote

Das ist die Verkehrsunfall-Bilanz 1972.

Eine Flut von Prozessen vor Deutschlands Gerichten.

Die Kassen klingeln, denn Prozesse kosten Geld.

Für 2 Millionen ARAG-Mitglieder nicht.

Überlassen Sie nichts dem Zufall – informieren Sie sich.

Wir helfen auch Ihnen

ARAG – Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG.

Bezirksdirektion Bonn · Reuterstr. 187 · Telefon 220015

Jahresbericht der Tauchsportabteilung "Glaukos" für 1973

Das Interesse am Tauchsport ist im Großraum Bonn immer noch auf unseren Klub konzentriert, da wir die einzige Abteilung sind, die über ein Bad verfügt und das fachkundige Ausbildungspersonal. Im Jahre 1973 wurden 16 Mitglieder neu in die Abteilung aufgenommen. Alle Veranstaltungen, einschließlich der "Urlaubstaucherei", blieben ohne Unfall. Das Interesse für die Erlangung des Tauchsportabzeichens ist weiter zurückgegangen. Es zeigt sich deutlich, daß der VDST die Anforderungen entschieden zu hoch geschraubt hat. Wir meinen, ein Ausbilder muß nicht in Frankreich ausgebildet werden, das geht auch kostensparender an einem Eifelsee.

Die finanzielle Lage unserer Abteilung ist trotz hoher Verbandsabgaben und Versicherungsbeiträge in Ordnung. Es konnten zwei neue Motore für unsere Kompressoren angeschafft werden. Nach Anmietung und Einrichtung eines Klubraumes in Ramersdorf - Nähe Dornhecke - hat sich die Aktivität der Abteilung belebt. Die "Biologen" und Aquarianer treffen sich hier regelmäßig. Die nun umfangreiche Bücherei wird endlich entsprechend genutzt. Obwohl sich genügend Jugendliche für den Tauchsport interessieren, konnte immer noch keine Jugendgruppe aufgebaut werden, da hierfür der geeignete Jugendleiter fehlt.

Auch im Jahre 1973 wurden unsere traditionellen Feste, wie Moselschwimmen, Hüttenfest in Hollerath, An- und Abtauchen und das Ostertauchen in Holland durchgeführt. Unsere geselligen Veranstaltungen finden immer noch großen Anklang. Die Unterwasser-Fotografen konnten in diesem Jahr mit guten Filmen aufwarten. Erwähnt sei hier noch der Malediven-Film von Adolf Grünert.

Zu einer ausgesprochen guten Zusammenarbeit kam es bei der Vorbereitung zur Durchführung der Ausstellung während des DSV-Verbandstages in der Beethovenhalle. Wir meinen, die Ausstellung als Querschnitt unserer Unterwassertätigkeit konnte sich sehen lassen.

Toni Milz

Jahresbericht der Abteilung "Moderner Fünfkampf" für 1973

Mit dem 16. September 1973 begann die aktive Phase dieser neuen Abteilung. Über 60 Teilnehmer stellten sich im Sportpark Nord einer ersten Testsichtung. Der Präsident des Deutschen Verbandes für Modernen Fünfkampf, Herr Walter Grein, und der Landestrainer, Herr Gabor Benedek, waren überrascht über das starke Echo, das dieser erste Aufruf fand.

Inzwischen ist einige Zeit vergangen, erste Erfolge haben sich eingestellt, aber neue Probleme müssen gelöst werden. Vorrang hat die Notwendigkeit, das Training in den vier Disziplinen – Schwimmen, Laufen, Schießen, Fechten – für die inzwischen 24 Aktiven zu sichern. Durch Verhandlungen mit dem Post SV Bonn (Schießen) und dem Deutschen Fechterbund konnten diese Trainingsmöglichkeiten, wenn auch noch nicht ganz ausreichend, gesichert werden. Schwimmen und Laufen kann voll in den Anlagen des Sportparks Nord durchgeführt werden. Das Reiten muß weiterhin in Kursen und Wochenendveranstaltungen in Warendorf erlernt und gemeistert werden.

Erfreulich ist die Tatsache, daß Gabor Benedek – mehrfacher Olympia-Sieger und Weltmeister und zudem mit Sicherheit einer der besten und erfolgreichsten Trainer dieser Sportarten – als Landestrainer zum 1.9.1974 nach Bonn versetzt wird, um den Aktiven hier zum erhofften Erfolg zu bringen. Aber alleine wird er diese Arbeit mit der sich sicher noch vergrößernden Gruppe nicht bewältigen können. So werden wir in nächster Zeit schon nach Übungsleitern Umschau halten müssen. Mit Gabor Benedek werden wohl drei Aktive der Spitzengruppe nach Bonn kommen bzw. zurückkehren.

Die Zusammenarbeit zwischen den SSF Bonn und dem Verband für Modernen Fünfkampf läuft reibungslos und zur vollen Zufriedenheit beider Seiten.

So erscheinen die Aussichten für die Zukunft wirklich gut.

Bruno Hoenig

Wer abends aus dem Schwimmbad geht,
in 30 Sekunden bei uns an der Theke steht.

Für einen Besuch empfiehlt sich die
Gaststätte „NORD - STUBEN“
direkt gegenüber dem Sportpark Nord.

Inhaber **Hubert** und **Marlies Willems**
Mitglieder der Schwimmsportfreunde

Im Ausschank die Biere der
Kurfürsten Bräu Bonn und der bayerischen Weißenstephan-Brauerei

Jahresbericht 1973 - Kleinkinderschwimmen -

Im Jahre 1973 wurden die Kleinkinder-Schwimmkurse fortgesetzt. 13 Lehrgänge, die durchschnittlich 16 Lernstunden dauerten, wurden von 638 kleinen Kindern besucht, wovon 613 je nach Veranlagung und Kursusbeteiligung mehr oder minder große Fertigkeiten erlernten.

So, wie die Stadt Bonn in unserem Lande Schrittmacherdienste auf diesem Gebiet geleistet und die ersten Kurse dieser Art eingerichtet hat, so haben wir im vergangenen Jahr begonnen, Kindergärten dem Schwimmunterricht zuzuführen. Darunter befanden sich auch als geschlossene Gruppen sogenannte "Problemkindergärten", von denen ich berichten kann, daß die Schwimmzöglinge aus diesen Gärten im Lerneifer und Erfolg anderen Kindern nicht nachstanden.

Diese Kinder, dann im 2. Lehrgang für "Fortgeschrittene", zeigten erstaunliches Begriffsmögen und Lernfertigkeit in den schwierigeren Schwimmarten: Rücken- und Freistilschwimmen. Wir glauben, daß das gemeinsame Üben deshalb so erfolgreich ist, weil sich die Kinder aus dem täglichen Miteinander im Kindergarten kennen und keine Scheu voreinander haben. Um dem Klub neue Talente zuzuführen, wurden einige Eltern jeweils auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht, ihre talentierten Kinder im Klub weiter ausbilden zu lassen. Die Arbeit mit den kleinen Kindern ist eine schöne Tätigkeit, denn die Erfolge werden schnell sichtbar und die Kleinen sind so dankbar!

Unermüdlich bemühten sich das ganze Jahr über mit mir um die Kinder die Kameradinnen Berchem, Harrichhausen, H. und I. Schlitzer, denen ich für ihre wertvolle Mitarbeit zu danken habe.

Leni Henze

SEIT 1040

Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan

Altes Reichs-Bier

SEIT 1040

Weihenstephaner Export-Bier

SEIT 1040

Weihenstephaner Bier

Weihenstephaner

Jahresbericht 1973 - Schwimmen -

Das olympische Nachfolgejahr 1973 war für den Club auf schwimmsportlichem Gebiet ein Jahr der Bewährung, des Aufbaues und der Überwindung einer Umkonstruktion.

Viele von Ihnen werden sich bestimmt noch an die herausragenden Erfolge unserer Aktiven aus den Jahren 1968-1972 erinnern. Die SSF Bonn waren in der Bundesrepublik das "Gütezeichen des DSV". Überall, wo unsere Aktiven auf die Startblöcke gingen, erwartete man Erfolg und herausragende Zeiten. Der Club stand somit 1973 vor der schwierigen Aufgabe, den Anschluß zu halten oder herzustellen. Jedem mit der Sache Verwachsenem wird klar sein, daß Abgänge, wie z.B. Werner Lampe oder Norbert Verweyen, nicht von heute auf morgen auszugleichen sind.

Um für die Zukunft wirkungsvoller zu arbeiten, die Betreuung der Aktiven außerhalb des Beckens zu intensivieren, und um den Leistungsstand auf breiter Basis zu heben, waren in der Führung der Abteilung organisatorische Maßnahmen erforderlich. Ich darf in Ihr Gedächtnis zurückrufen die Bildung eines Schwimmausschusses im Oktober 1972. Dieser Ausschuß hat sich zum Ziel gesetzt, die vielseitige Aufgabe der Betreuung und Förderung der Aktiven zu gestalten. Darüber hinaus sieht der Ausschuß seine Aufgabe darin, nicht nur den reinen Spitzen- und Leistungssport im Club leben zu lassen, sondern möglichst vielen Interessenten ein schwimmsportliches oder ähnliches Angebot zu machen.

Dieser Ausschuß mußte zunächst einmal in das Verwaltungsgefüge des Clubs eingebaut werden. Der Abschluß dieser Aufnahme in das Clubgefüge wurde durch Sie in der letztjährigen Jahreshauptversammlung gesetzt, indem Sie einer Satzungsänderung zustimmten, daß der Schwimmwart Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes ist. Damit wird klar zum Ausdruck gebracht, daß die Sparte "Schwimmen" das Kernstück der sportlichen Betätigung des Clubs ist und es auch zukünftig bleiben soll.

Der Schwimmausschuß besteht aus 6 Mitgliedern und dem Cheftrainer. Die Aufgabenverteilung sieht wie folgt aus:

H. Nettersheim Schwimmwart	- Leitung des Ausschusses-Wettkampforganisation; Trainingsorganisation; Trainereinsatz.
A. Oppermann	- Kassenwesen -
H. Goller	- Meldewesen und Auswertung der Wettkampfprotokolle
B. Hoenig	- Schulische und berufsausbildende Betreuung -
E. Wagner	- Sporthilfe, sportärztliche Betreuung -
T. Berger	- Geschäftsführung

Die Herren Wagner und Hoenig bearbeiten in Zusammenarbeit Ferienläger.

Diese Zusammenstellung sieht zunächst sehr harmlos aus, dahinter steckt aber eine Menge Arbeit. Kenner der Materie werden festgestellt haben, daß es selten eine so gute sportärztliche Betreuung unserer Aktiven gegeben hat wie im Augenblick. Ich nenne diesen Bereich nur beispielhaft für so viele andere Kleinigkeiten. Überlegen Sie bitte bei der Beurteilung, daß der Start eines Schwimmers fast einen Organisationsapparat in Bewegung setzt, der kaum vorstellbar ist.

Der Schwimmausschuß hat im vergangenen Jahr rund 40 Sitzungen durchgeführt von durchschnittlich 3 Stunden = 120 Sitzungsstunden. Hinzugerechnet werden müssen, daß jeder Mitarbeiter darüber hinaus einen Stundenaufwand von ca. 8 - 12 Stunden pro Woche zusätzlich hat.

Was ist nun grob im Einzelnen geschehen:

Schwimmwart

Einige der "schwersten Stunden" waren in Godesberg bei den Deutschen Meisterschaften nicht wegen der Arbeit, sondern dem sich offen zeigenden Leistungsstand. Hatten schon die Hallenmeisterschaften darauf hingewiesen, daß der Leistungsstand unserer Schwimmer von der Spitze weit entfernt war, so zeigte sich dies in Godesberg sehr deutlich. Einige errungene Jahrgangsmeisterschaften 14 Tage vor Godesberg in Fulda ließen hoffen, aber leider ging die Hoffnung nicht in Erfüllung.

Voreilige Journalisten sahen schon "Fallbeile und das Rollen von Trainerköpfen". Nichts trat ein, sondern man raufte sich zusammen und überlegte, was zu tun ist. Schwimmausschuß und Trainer einigten sich auf ein Konzept. Nach den Sommerferien wurde die Arbeit wieder munter und zielstrebig aufgenommen.

Heute nach ca. 4 Monaten Schwimmjahr 1974 können wir sagen, die Aufwärtsentwicklung hat eingesetzt. Der Weg scheint richtig zu sein. Die Aufgabe heißt aber trotzdem immer weiter schauen, denn auch in anderen Vereinen wird geschwommen.

Der Club führte folgende herausragende Veranstaltungen durch:

1. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften im Frankenbad 19./20. Mai
2. Deutsche Meisterschaften 25.-29. Juli im Freibad Bonn/Bad Godesberg.

Kassenwart

Frau Oppermann, als Schatzmeisterin des Clubs, wacht mit Hausfrauen eigenen Augen, daß die Finanzen des Schwimmausschusses in Ordnung bleiben. Sie hat schon ihre "liebe Not und Last" mit uns Männern. Durchschnittlich sind im Jahr für die Schwimmer ca. 500 Buchungen für die verschiedensten Aufgabenpositionen zu tätigen.

Geschäftsführung

Im Mai gelang es, Frau Tilly Berger - den Eingeweihten als die ehemalige SSF-Aktive Tilly Goller bekannt - für diese umfangreiche Arbeit zu gewinnen. Seit Mai gibt es über jede durchgeführte SA-Sitzung ein ordnungsmäßiges Protokoll. Frau Berger tätigt darüber hinaus den anfallenden Schriftverkehr mit Verband und sonstigen Gremien. Daneben betreut Sie im SA mit Helmut Haaß gemeinsam unsere Seniorenschwimmer.

Meldewesen

Seit Oktober 1972 betreut dieses Sachgebiet Herr Goller. Herr Goller stöhnt oftmals, weil die Meldungen von den Trainern so spät abgegeben werden, daß er zur mitternächtlichen Stunde den Weg zur Post antreten muß, um den Ausschreibungsbedingungen gerecht zu werden. Im vergangenen Jahr waren ca. 1.200 Meldungen auszuschreiben. Darüber hinaus wurden durch Herrn Goller ca. 45-50 Wettkampfprotokolle ausgewertet. Heute ist der Stand so, daß über jeden Aktiven ein Karteiblatt besteht, aus dem zu ersehen ist, wann er gestartet ist und welche Zeiten erreicht wurden. Zu betreuen sind wettkampfmäßig ca. 200 bis 250 Aktive.

Sporthilfe und sportärztliche Untersuchungen

Herr Wagner hat dieses Aufgabengebiet mit viel Intensivität und Liebe seit Oktober 1972 betreut. Nach vielen Verhandlungen ist es gelungen, einen Sportarzt "unter Vertrag zu bekommen", der in regelmäßigen, 14tägigen Abständen, Untersuchungen sowohl für die Schwimmer als auch Wasserballer durchführt. Durch diese Maßnahme ist erreicht, daß unsere Aktiven unter ständiger notwendiger ärztlicher Kontrolle stehen. Sporthilfemäßig sind 15 Aktive zu betreuen. Dieser Satz klingt einfach, aber wieviel Buchungen und Abrechnungsformalitäten monatlich zu erfüllen sind, kann kaum beschrieben werden.

Schulische und außersportliche Betreuung

Herr Hoenig hat sich diesem Aufgabengebiet angenommen. Ja, was steckt nun alles dahinter. Hier ist eine Kleinarbeit zu erledigen, die kaum beschrieben werden kann. Das Gebiet reicht von Rücksprachen mit Lehrern, um die Aktiven für einen Wettkampf frei zu bekommen, bis zur Vermittlung von Nachhilfestunden. Der Zeitaufwand läßt sich kaum ermitteln.

Mit Herrn Wagner gemeinsam zeichnet Herr Hoenig ebenfalls verantwortlich für die Ferienläger. Die Eltern, deren Kinder in 1973 dabei waren, werden sicherlich mit Organisation und Durchführung zufrieden gewesen sein.

Allgemeines

Der Schwimmausschuß hat sich aber nicht nur zur Aufgabe gestellt, Bestehendes zu erhalten, sondern auch das sportliche Angebot zu erweitern. Seit September 1973 betreiben wir mit viel Erfolg den "Modernen Fünfkampf". Heute nach ca. 7 Monaten ist die Fünfkämpfer-Gruppe die zahlenmäßig stärkste Gruppe in der Bundesrepublik. Die Arbeit, organisatorisch eine solche Gruppe zu führen, macht enorm viel Umstände. Diese Arbeit hat Herr Hoenig mit viel Liebe mitübernommen.

Mit den Wasserballern besteht ein guter Kontakt. Wir hoffen, daß es uns gemeinsam gelingt, dieses schöne Kampfsportspiel in Bonn zu fördern und leistungstark zu machen.

Einen Ansatz, das Synchronschwimmen wieder aufzunehmen, mußten wir mangels Mitarbeiterwille der ehemaligen Schwimmerinnen wieder fallen lassen. Eine Entscheidung, die uns im SA unverständlich ist, da doch gerade von diesen Schwimmerinnen immer wieder geredet wurde: "Wir würden das ja machen, aber der Club will ja nicht." Jetzt, als der Aufruf an sie erging, war nicht mehr viel von Mitarbeit zu spüren. Na, wir werden nicht locker lassen.

Das Seniorenschwimmen haben wir auch ein klein wenig unter unsere "Fittiche" genommen. Wir wollen hoffen, daß es uns gelingt, hier weiteren Auftrieb zu geben. Nur in dieser Gruppe sollten sich doch einige mehr zur Mitarbeit bereitfinden.

Erstmalig hatte der SA die Eltern aller Aktiven zu einer Besprechung am 21.11.1973 eingeladen. Es nahmen erfreulicherweise sehr viele Eltern teil. Den Eltern wurde das Konzept der sportlichen Arbeit klar dargestellt. Herr Dr. Schmücker vom Institut für Kreislaufforschung Köln hielt einen Vortrag und stand anschließend zu einer Diskussion zur Verfügung.

In diesem Bericht können sicherlich nicht alle Einzelheiten und Details wiedergegeben werden. Er wird sicherlich Lücken aufweisen. Aber ich will hoffen, daß er Ihnen aufzeigt, welches Arbeitsfeld zu bewältigen ist, um weiterhin ein führender und leistungsbewußter Schwimmverein zu sein.

Zum Schluß gestatten Sie mir einen kurzen Ausblick auf 1974. Weichen für ein erfolgreiches Jahr sind gestellt. Wer die Presse verfolgt, hat festgestellt, daß die Aktiven der SSF Bonn wieder eine gute Klinge schlagen. Zur Lösung liegen trotzdem noch viele Probleme an. Sie hier aufzuführen, würde zu weit führen. Sollte mal dieses oder jenes nicht so geklappt haben, dann verzeihen Sie uns den Fehler.

Hermann Nettersheim

Herzlichen Glückwunsch

Unsere allseits beliebte und geschätzte Mia Werner, die aus dem Klubleben nicht mehr wegzudenken ist, blickt auf einen bemerkenswerten Tag. Am 10. Juli wird sie 60 Jahre alt. Den gleichen Ehrentag feiert unser Klubkamerad Gert Hopfengärtner am 24. Juli.

Und zum Schluß das gesamte Sportangebot des Vereins:

Schwimmen

Das Schwimmbad steht unseren Mitgliedern zur Verfügung:

montags bis freitags von 7.00 bis 21.30 Uhr,

ausgenommen die beiden Stunden: 8.00-9.00 Uhr und 11.30-12.30 Uhr, die dem Schulschwimmen vorbehalten sind.

Samstags ist das Bad von 9.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, an Sonntagen und an gesetzlichen Feiertagen von 8.00 bis 12.0 Uhr.

An folgenden Tagen ist das Bad geschlossen:

Neujahrstag, Rosenmontag und Fastnachtdienstag,

Ostermontag, Pfingstmontag, 1. und 2. Weihnachtstag.

Am 24. und 31. Dezember wird das Bad um 12.00 Uhr geschlossen.

Kinder und Jugendliche, die Leistungssport betreiben wollen, können Einzelheiten bei den Trainern -montags bis freitags ab 15.00 Uhr- erfragen.

Wasserball

Interessenten wenden sich an den Abteilungsleiter: Herrn Gierschmann oder an den Trainer: Herrn Nobe. Zu erreichen während der Trainingsstunden: dienstags und donnerstags von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Sporttauchen

Die Sporttauchabteilung trainiert montags und donnerstags von 20.00 bis 21.00 Uhr. Anmeldungen nehmen in dieser Zeit die Trainer entgegen; ansonsten ist zuständig als Abteilungsleiter: Herr Toni Milz, 5330 Königswinter 41, Dahlienweg 7.

Kanufahren

Wer sich hierfür interessiert erhält nähere Auskunft durch den Abteilungsleiter: Herrn Otto Gütgemann oder durch den Wanderwart der Abteilung: Herrn Hubert Schrick. Beide zu erreichen während der Übungszeit: montags und donnerstags von 20.00 bis 21.00 Uhr.

Skifahren

Hierfür ist Frau Ziertmann zuständig. Zu erreichen, Bonn, Oppelner Str. 27.

Skigymnastik wird für alle Skivereine im Großraum Bonn ab sofort durchgeführt

mittwochs von 20.00 - 22.00 Uhr

Turnhalle Königsberger Str., Bonn-Bad Godesberg (Plittersdorf).

Unkostenbeitrag pro Abend 1,00 DM.

Durchführender Verein ist die Ski-Zunft Bonn.

Camping

Herr Georg Lülsdorf, 5303 Bornheim-Hersel, Rheinstr. 283
gibt Auskunft über die Möglichkeiten des Campings.

Sportfischen

Die Sportfischer betreut Herr Herbert Rischel, 53 Bonn 1, Sternstr. 62

Volleyball

In allen Fragen des Leistungssports gibt Auskunft der Abteilungsleiter: Herr Peter Zietlow, Boßn-Röttgen, Auf den Steinen 21 a.

Für die Hobby-Volleyballer bestehen folgende Möglichkeiten:

Volleyball für Männer		Leitung:
Donnerstag: 18,00-20,00 Uhr	Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn Gneisenaustraße 2	Herr Donders
Volleyball f. Ehepaare:		
Freitag: 20,00 - 22,00 Uhr	Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn, Gneisenaustraße 2	Herr Maassen
An Gymnastik bietet der Verein:		
Frauen-Gymnastik:		
Montag: 20,00 - 22,00 Uhr	Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn,	Frau Ziertmann
Mittwoch: 20,00 - 22,00 Uhr	Gneisenaustraße 2	Frau Ziertmann
Kinder-Gymnastik:		
Mittwoch:		
15,00 - 17,00 Uhr	Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn	Frl. Lenda
ab 3 Jahre	Gneisenaustraße 2	
17,00 - 18,00 Uhr		Frl. Lenda
ab 6 Jahre		
18,00 - 19,00 Uhr		Frau Müller
ab 11 Jahre		
Männer-Gymnastik:		
Donnerstag: 20,00 - 22,00 Uhr	Turnhalle d. Gottfried-Kinkel-Realschule, Bonn Gneisenaustraße 2	Herr Maassen

Anmeldungen während der Übungsstunden bei der Leitung.



HOTEL
Klostergut Jakobsberg

5407 BOPPARD · POSTFACH 249 · TEL. 06742 / 30 21

DAS ERHOLUNGS-CENTER ÜBER BOPPARD
DAS TAGUNGSHOTEL



FÜRSTENBERG
HOTEL - RESTAURANT

5480 REMAGEN/RHEIN · RHEINPROMENADE 41 · TEL. 02642 / 30 66-7

DAS HAUS FÜR FEINSCHMECKER



53 BONN-RÖTTGEN REICHSSSTRASSE 1

TELEFON 251021-23

DAS RUHIGE MOTEL 10 MINUTEN VON DER CITY

...mit **Kurfürsten**
lässt sich's leben!

Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt



Kurfürsten-Bräu, Bonn